

Naundorfer Nachrichten

Mitteilungsblatt des Dorf- und Schulvereins

Radebeul-Naundorf e. V.

www.naundorf-in-radebeul.de

Nr. 51 Mai/Juni 2017

Liebe Naundorferinnen und Naundorfer,

wir nähern uns so langsam wieder einmal einem kleinen Höhepunkt in unserem Naundorfer Leben, dem 25. Jahrestag unseres Dorf- und Schulvereins im Jahre 2018. Bis dahin soll noch viel an Verschönerung und Veränderung im Dorf passieren. Verbunden mit dieser Vorplanung ist aber auch immer die Aufarbeitung des Vergangenen. Das versuchen wir als Dorf- und Schulverein auch zu tun, damit etwas bleibt von unserer Zeit. Wir können richtig stolz darauf sein, schon bei der Gründung des Vereins daran gedacht zu haben, unseren Nachrichten und Erlebnissen eine schriftliche Form zu geben. Damit haben wir nicht nur vieles Schwarz auf Weiß für die Zukunft festgehalten, sondern auch etwas über unser heutiges Lebensgefühl mitgeteilt. Vielleicht interessiert gerade das auch unsere Nachfahren, wenn sie später einmal unsere kleinen Hefte zur Hand nehmen. Was hat ihre Vorfahren bewogen, das eine zu machen und das andere zu lassen. Wie sind sie miteinander umgegangen? Wir würden gern auch mit den **neu zugezogenen Naundorfern** dazu enger in Kontakt treten und wissen wollen, was Sie dazu denken und was Sie bewogen hat, gerade hierher zu ziehen, was Ihnen gute Nachbarschaft bedeutete, ob Sie bisher Verbindungen knüpfen konnten oder wie Sie mit Sympathien oder Antipathien in dieser Zeit umgehen.

Wir als Redaktion greifen sicher einmal ihre speziellen Themen auf, damit es nicht immer nur um alte Häuser oder um alte Naundorfer geht.

Schreiben Sie uns doch ganz unverbindlich oder schicken Sie uns ihre persönlichen Eindrücke, Erlebnisse oder Bilder zur Ansicht zu. Uns interessieren alle konkreten Sachverhalte, wie z.B. die Idee, hierher zu ziehen oder wie Sie ihr Haus erworben oder sich mit Ihren Nachbarn angefreundet haben. Wie geht man aufeinander zu? Stellt man sich als Neuer in der Nachbarschaft noch vor oder lädt man als Neuer die Nachbarn vielleicht ein? Grüßt man im Dorf noch so einfach jeden? Sollen unsere Kinder fremde Erwachsene im Dorf grüßen? In einigen Dörfern unseres Landes ist diese Sitte noch nicht ganz ausgestorben. Wir erlebten erst kürzlich in der Sächsischen Schweiz freundlich grüßende Kinder. Das hat uns beeindruckt!

Und Sie grüßen wir auch wieder einmal schriftlich ganz herzlich. Bleiben Sie uns verbunden, wir wünschen schöne Pfingstfeiertage.

Ihre Redaktion, Gudrun Täubert und Steffen Meißner

Fritz Adolf Theodor Schruth - vom Kolonialwarenhändler in Naundorf zum hauptberuflichen Redakteur

Beim Durcharbeiten des Stadtlexikons Radebeul stieß ich auf eine Information, die für mich völlig neu war und die mich zu diesem Artikel veranlasste.

Der von Isolde Klemmt, Hans Georg Staudte und auch mir oft erwähnte **„Chronist des Amtsdorfes Naundorf“**, **Fritz Adolf Theodor Schruth -1872** in Dresden geboren und 1946 in Radebeul gestorben, **ließ sich im Jahre 1921 in Naundorf als Kolonialwarenhändler nieder.**

Der Ort wird im Lexikon auch genau beschrieben. **Schruth wohnte Altnaundorf 12**, also mitten im Dorf, direkt neben der Schmiede. Wohnung und Laden lagen im Erdgeschoß der Nummer 12. Der oft zitierte Schruth in Naundorf. Das wollte ich zuerst gar nicht glauben. Also rief ich Hilde Lehmann, unsere Älteste im Dorf, an und sie bestätigte mir die Richtigkeit dieser Information.

Das Haus Nr. 12 unterbricht die Reihung der Bauernhäuser auf der kleinen Seite und steht mit seiner Hauptfront direkt zur Straße. Es gehört heute zum Besitz der Familie des Schmiedemeisters Gerold Anders.

Adolf Schruth wirkte nicht lange hier in Naundorf, aber sein kleines Kolonialwarengeschäft gab es noch viele Jahre als den Laden der **Ida Zocher**. Bis in die 50er Jahre verkaufte die „Idda“ hier Dinge des täglichen Bedarfs: Lebensmittel, Haushaltswaren, aber auch Petroleum, nach dem die kleine Hilde oft noch geschickt wurde. Man musste von der Straße aus ein paar Stufen hinaufgehen, beim Öffnen der Ladentür klingelte eine Glocke und man betrat den kleinen Raum mit den vielen Gerüchen, den unterschiedlichsten Waren und dem relativ großen Schaufenster.

Aber zurück zu Schruth. Im Lexikon heißt es weiter: „...von hier ab widmete Schruth seine Freizeit akribisch den Studien zur Geschichte seiner Wahlheimat“. Das ist schon weniger alltäglich. Ein Kolonialwarenhändler, der eigentlich ein Geschäft betreiben soll, hat noch so viel Zeit, um sich akribisch mit der Geschichte seiner Wahlheimat zu befassen. Schruth ist zu dieser Zeit auch nicht mehr der Jüngste, fast 50 Jahre.

Aber schon drei Jahre später gibt Schruth sein Geschäft auf und übernimmt ab August **1924 die Redaktion** der heimatkundlichen Zeitschrift **„Die Elbaue“**. **1927** wird er hauptberuflicher Redakteur und von **1929-1941 verantwortlicher Schriftleiter der Kötzschenbrodaer Zeitung**. Das ist ein Aufstieg!

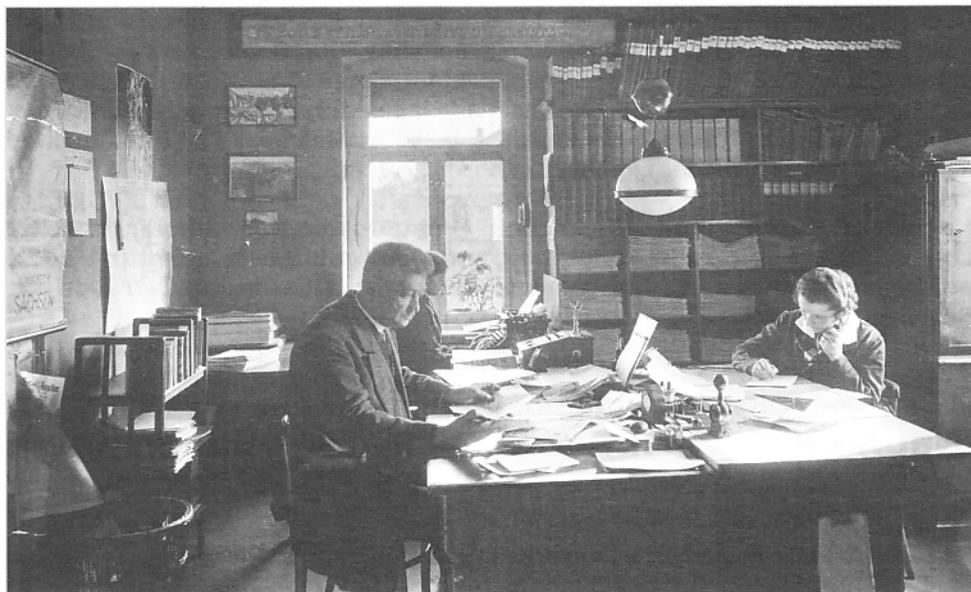

GÄRTNEREI
Neumüller Inh. R. Jurig

Gemüse & Blumen aus eigenem Anbau

Großstückenweg 16

01445 Radebeul

Tel. 0351 / 4797481



Adolf Schruth in seiner Redaktionsstube (Quelle: Stadtarchiv Radebeul)

Man fragt sich, wie das so schnell möglich war? Ich vermute, dass Schruth schon früh an Historischem interessiert war, dass er Freude an Karten, Lageplänen, geografischen und historischen Übersichten hatte, dass er zeichnen und sich vor allem viel merken konnte. Die Chronisten Cornelius Gurlitt oder Moritz Lilie, die schon über die Amtsdörfer geschrieben hatten, waren ihm sicher auch bekannt.

Was bewog ihn aber, direkt in Naundorf leben zu wollen?

Ich denke, hier fand er zu dieser Zeit noch eine intakte und homogene Gesellschaft. Schruth konnte das dörfliche Leben vor Ort beobachten und aufzeichnen: die Lage der Häuser und Höfe, die Flure und ihre Zugehörigkeiten, Lasten und Fron, Arme und Reiche, Steuern und Rechte, Feldwirtschaft und Weinbau, Häusler und Bauern.

Die hiesigen Bauern beharrten noch lange auf ihrer Eigenwirtschaft. Außer Schmied, Böttcher und Stellmacher brauchten sie keine Fremden im Dorf. Läden gab es erst spät. Der erste Kramladen entstand am Ort der früheren Bäckerei Frenzel, Coswiger Straße, so um 1880. Vorher gab es einen beschränkten Handel mit Viktualien, ab 1840 Salz, das landesherrliches Monopol war, dazu verschiedene Öle, Lichte, Bänder, billige Tabakwaren, Zucker, Kaffee, Tee etc.. Hier traf man sich noch in Geschäften und Gasthäusern. Sie waren wichtige Orte der Kommunikation. Vielleicht war Schruths Laden auch bald so ein Ort. Vom kleinen Foto aus zu schließen, brachte er alle Eigenschaften für seine Rolle als Geschäftsmann und Historiker mit. Er war offen und freundlich, die Leute reden sicher gern mit ihm und er konnte zuhören. Zeit spielte keine Rolle.

Noch bei seiner Nachfolgerin musste man lange warten, beklagt Hilde Lehmann heute noch, weil die Leute so viel zu erzählen hatten. Dieses Wissen aber nutzte Schruth und schrieb es nieder. Sicher nutzte er auch den Kontakt zu seinen engsten Nachbarn, denn der Schmiedemeister Luis Fürchtegott Berger war ein interessierter und kluger Mensch.

In der Schmiede, also im Haus Nr. 11, wohnten zu dieser Zeit viele Leute, auch Isolde Klemmt, unsere ehemalige Vorsitzende des Dorfvereins, wurde hier geboren. Sie kannte Naundorf so gut wie kein anderer. Das meiste Wissen kam von ihrer Mutter, die als direkte Nachbarin auch sicher eine gute Kundin bei Adolf Schruth war. Und ich denke, dass beide voneinander profitierten. Und damit schließt sich wieder einmal ein Kreis.

Nachtrag: Durch einen glücklichen Umstand ist das Gemeindearchiv von Naundorf seit 1650 vollständig erhalten geblieben, es wurde 1924 auf dem Dachboden des Gemeindehauses Altnaundorf 40 von A. Schruth entdeckt.
(Gudrun Täubert)

Naundorfer Nachrichten - historische Themen in den Heften 1-50

- Heft 1: Gründung Dorf-u. Schulverein 1993
- Heft 2: Aus der Geschichte Naundorfs / Geschichte Naundorfer Schulhäuser
- Heft 3: Naundorf und seine Kirchengemeinschaft / 850-Jahr-Feier 1994
- Heft 4: Naundorfer Flurgrenzen und Flurnamen
- Heft 5: Chronik Naundorf 's
- Heft 6: Bebauungsplan von Naundorf um 1900
- Heft 7: Das große Hochwasser vor 150 Jahren
- Heft 8: Die Löbnitzbahn
- Heft 9: Bertheltstraße
- Heft 10: Dorf- u. Schulfest
- Heft 12: 850-Jahr-Feier (Rückerinnerungen)
- Heft 13: Entstehung der Kirmes
- Heft 14: Bierkrieg in der Löbnitz
- Heft 15: ehemalige Naundorfer Gaststätten / Gemeindebrunnen im Dorfanger
- Heft 18: Weihnachtsbräuche
- Heft 19: Schnitterfest 1912
- Heft 20: Freiwillige Feuerwehr
- Heft 22: Kriegerdenkmal / Hochwasser in Naundorf 2002
- Heft 24: Naundorf-soweit das Auge reicht (Dorfgrenzen)/ Der Himmelsbusch
- Heft 25: Das Benzintanklager am Schützenweg / 100 Jahre Schule



Straußwirtschaft

Weinbau Holger Schurig Barkengasse 36

Geöffnet von Mai-Oktober

www.strausswirtschaftschurig.de

Mi. / Do. 14-18 Uhr, Fr. 15-21 Uhr,

Sa. 13-20 Uhr, So. / Feiertage 13-17 Uhr

- Heft 26: Schulgeschichte
 Heft 27: Fest „100 Jahre Schule“
 Heft 28: Geschichte des Naundorfer Gasthofes
 Heft 30: Sonnenuhr auf dem Schulhof
 Heft 31: Märchenglasfenster in der Schule mit Fortsetz. in Heften 32 u. 34
 Heft 32: Neubau der Elbbrücke Niederwartha
 Heft 33: 2008: 100 Jahre Johanneskapelle
 Heft 35: Naundorfs Grenzen
 Heft 36: Leben auf dem Lande
 Heft 37: Naundorfer Höfe und ihre Besitzer gestern und heute:
 Alnaundorf 19 (Fritz Schließer) / Sammelstelle / Firmengeschichte
 Benno Winkler
 Heft 38: Naundorfer Höfe : Altnaundorf 26 (Max Proschmann)
 Heft 39: Naundorfer Höfe : Altnaundorf 18 (Fam. Graupner)
 Heft 40: Naundorfer Höfe : Altnaundorf 14 (Fam. Rentzschke)
 Heft 41: Naundorfer Höfe : Coswiger Str. 5 (Fam. Kückler)
 Altnaundorf 24 : (Fam. Naumann/Buchert/Reinholdt)
 Altnaundorf 31 : (Fam. Franz Tronicke/Fam.Hennig)
 Altnaundorf 9 : (Fam. Jakob)
 Heft 42: Naundorfer Höfe : Altnaundorf 11 (Fam. Schmiede-Berger/Ullmann)
 Heft 43: Naundorfer Höfe : Altnaundorf 2 (Fam. Winkler/Grosche)
 Heft 44: Naundorfer Höfe : Altnaundorf 35 (Fam. Trache)
 Heft 45: Naundorfer Höfe : Altnaundorf 34 (Fam. Tronicke)
 Heft 46: Naundorfer Höfe : Altnaundorf 22 (Fam. Schmidt) /
 Grundschule Radebeul-Naundorf (Umgestaltung)
 Heft 47: Geschichte der Schulturnhalle und des Naundorfer Lehrers Max Stopp
 /Ausstellung „Naundorf im Wandel der Zeit“
 Heft 48: Naundorfer Zeitzeugen: Hilde Lehmann, Winfried Ullmann, Horst Hille
 Heft 49: Gärtnerei Ullmann
 Heft 50: Naundorfer Höfe : Altnaundorf 23 (Fam. Grötzsch)

Sonnenwendfeier

Unsere Sonnenwendfeier am Dorfteich findet am **Mittwoch 21.Juni 2017 ab 18.00 Uhr** statt. Alle Naundorferinnen und Naundorfer sind herzlich eingeladen. Bereits ab 17.00 Uhr wird wieder naturbelassenes, trockenes Holz für das Sonnenwendfeuer entgegengenommen. Wir werden wieder wie schon in den Vorjahren die Feuerschale zum Einsatz bringen. Deshalb dieses Holz bitte bereits in entsprechender Größe anliefern, damit es auch in die Feuerschale passt.

ULLMANN HORTENSIEN

Spezialbetrieb für Hortensien



Gartenbaubetrieb
 R. Ullmann
 Horkenweg 18
 01445 Radebeul

Telefon: (0351) 8 38 67 67
 Fax: (0351) 8 38 70 31

info@hortensien.net
 www.hortensien.net

Onlineshop

www.hortensien.net

Verkauf ab Betrieb

Mai/Juni

Mo. – Do. 14 – 19 Uhr
 Sa. 9 – 13 Uhr

Juli /August Sa. 9 – 12 Uhr

Neues von der „Galerie im Kasten“

"Naundorf - en gros & en detail"

Die neue, am 6. Mai 2017 eröffnete Ausstellung in unserer "Galerie im Kasten" zeigt unseren schönen Ortsteil in seiner Vielfalt. Das sind mit seinem Wahrzeichen, dem Dorfanger mit wieder gefülltem Dorfteich, der neuen Niederwarthaer Brücke, der sanierten und erweiterten Grundschule, den neuen Häusern auf dem ehemaligen Gasthofgelände, dem neuen Haltepunkt der S-Bahn, der Schrankenanlage auf der Kötitzer Straße, neuen Industriebauten in der Siedlung und vielen liebenswerten Details, die Naundorfer Grundstücke zieren oder im Umfeld zu sehen sind und in den Jahren nach der Wende entstanden.

Vielleicht führt der diesjährige Pfingstspaziergang durch unseren alten Dorfkern und es sind mal ein paar Minuten Zeit, so machen sie einfach mal „Halt“ an der „Galerie im Kasten“ direkt neben dem Kriegerdenkmal. Da können Sie alles Interessante lesen, was Ihnen unser Bild hier vorenthält.



Physiotherapie

Angelika Kauffelt

Friedrich-List-Str. 12
01445 Radebeul

Tel+Fax: 0351 833 97 78

Mobil: 0162 634 61 67



Leistungsangebot:

Massagen, Fango

Elektrotherapie

Manuelle Therapie

Manuelle Lymphdrainage

Qigong Therapie

Gerade haben wir unsere Ausstellung „Naundorf en gros & en detail“ eröffnet, da sind wir schon mit der Vorbereitung der nächsten beschäftigt.

Im August dieses Jahres ist es schon wieder 15 Jahre her, dass weite Teile Sachsens und auch Naundorf vom sog. Jahrhunderthochwasser heimgesucht wurden.

Wir planen also eine Ausstellung zu „Hochwasser in Naundorf“, wollen dazu auch in die Vergangenheit blicken und die bekannten Hochwasserkatastrophen in vorigen Jahrhunderten darstellen. Vorrangig wird es aber um das 2002er Hochwasser gehen, um die Hilfsbereitschaft unter den Menschen, um kritische oder komische Situationen in diesen Tagen.

Vielleicht haben Sie besonders schöne Bilder oder Geschichten, die für uns alle interessant sind. Dann melden Sie sich bitte bei Eva Schindler unter Tel. 0351-8386890 oder Mail eva-schindler@gmx.de.

(Eva Schindler Leiterin AG „Naundorfer Geschichte(n)“)

Rückblick „Thematische Wanderung“



Unsere traditionelle Wanderung fand in diesem Jahr am 13. Mai statt. Fast 40 Wanderfreunde hatten sich am Kriegerdenkmal eingefunden und waren gespannt, was unser Wanderleiter Stephan Große berichten wird. Als Thema war „Naundorf und Zitzschewig auf den Wegen zwischen Liebe und Streit“ angekündigt worden. Dabei wurde insbesondere die Zeit am Beginn des 20. Jahrhun-

derts beleuchtet. Es gab mittlerweile zahlreiche private Verbindungen in den Familien der beiden Orte und so war es auch nicht ungewöhnlich, dass da auch



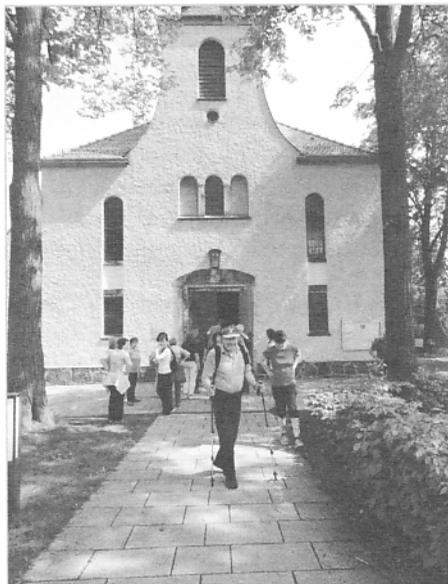
Baumschule Lothar & Dieter Sachs GbR **Spezialbetrieb für Schling- und Kletterpflanzen**

Großstückenweg 10 01445 Radebeul-Naundorf

Tel. 0351 8386908 www.baumschule-sachs.de

Geöffnet: Mo. bis Fr. 8.00 bis 17.00 Uhr, Sa. 8.00 bis 16.00 Uhr

eine Hochzeit zwischen Partnern jenseits und diesseits der Gemarkungsgrenze stattfand. In dieser Zeit wuchs auch die Bevölkerung bedingt durch die Entstehung der umliegenden Industriegebiete deutlich an. So gab es die Bestrebung, sich von der Kirchgemeinde Kötzschenbroda zu lösen und eine eigene zu gründen. Schon die Suche nach einem geeigneten Standort für Kapelle und dem zugehörigen Friedhof zu finden, war ein Problem. Dazu gab es vom Wanderleiter viel Wissenswertes zu er-



fahren und selbstverständlich gehörte auch ein kurzer Besuch der Johanniskapelle dazu. Weiter ging die Wanderung über den Kroatengrund, es folgte eine kleine Rast in der Straußwirtschaft Schurig, dann ging es die Barkengasse hinab zum Zitzschewiger Dorfkern und schließlich endete unsere Wanderung am Grenzstein zwischen unseren ehemals selbständigen Gemeinden an der Coswiger Straße. Und wer den Termin verpasst hat: auch 2018 wird es wieder eine geschichtlich interessante Wanderung geben.

Naundorfer Weinstube

Denkmalgeschützte historische Weinstube mit Sommerterrasse im Altnaundorfer Dorfkern.

Do - So. ab 15.00 Uhr geöffnet

Buchen Sie auch unsere Weinstube für Ihr Event



- sächsische Weine
- Bier vom Fass (*Kötzsch Pils*)
- Alkoholfreies
- Kaffee & Latte
- Kleine Häppchen

01445 Radebeul • Altnaundorf 21 • Tel.: 0351/3237830 • 0172/6665944

www.weinstube-radebeul.de

Wir danken allen Inserenten, die mit ihrer Anzeige ein kostenloses Erscheinen der Naundorfer Nachrichten ermöglichen. Wir würden uns freuen, wenn weitere in Naundorf und Umgebung ansässige Firmen uns in der Herausgabe dieses Blattes durch ihre Anzeige unterstützen würden. Auflage z.Zt.: 1250 Exemplare. Verantwortlich für den Inhalt: G. Täubert, G. Werner, S. Meißner